



Kängurus setzen Zeichen für die Aquamediale

Ein Projekt in der Region für die Region

29.04.2013

Niewitz. Der Landkreis Dahme--Spreewald (LDS) veranstaltet seit 2005 die aquamediale® -- für zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum in Lübben (Spreewald).

Die Idee entwickelte sich aus der Notwendigkeit, der Bevölkerung des LDS über die Traditionspflege hinaus ein hochwertiges zeitgenössisches bildkünstlerisches Bildungsangebot zu offerieren. Die internationale Kunstausstellung und ihr Rahmenprogramm sind Bestandteil des brandenburgischen Kultursommers und werden von Beginn an in enger Partnerschaft mit der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH durchgeführt.



Neben den natürlichen Reizen des gestalteten Naturraumes bestimmen Installationen, Objekte und Skulpturen für den Zeitraum von drei Monaten dessen Charakter. Die aquamediale® funktioniert inzwischen als etabliertes und vernetztes Kunst- und Sozialprojekt, das im Tourismuszentrum des Spreewaldes mit starken Partnern im Landkreis Dahme--Spreewald verbunden ist. In der

Verbindung von Kunst, Tourismus und Wirtschaft, in der gemeinsamen Nutzung vorhandener Ressourcen und Potenziale, liegt die Stärke des auf lange Sicht angelegten tragfähigen und bisher in dieser Form einzigartigen Modells. Die aquamediale® ist ein internationales Projekt in der Region für die Region. Das Veranstaltungsjahr „Ludwig Leichhardt“ im Jahre 2013 zu Ehren des deutschen Naturforschers ist ein willkommener Anlass die aquamediale® nachhaltig in die Region zu tragen und dort zu verankern. Diese Herausforderung ist nur mit starken regionalen Partnern zu realisieren.

Stroh aus der Märkischen Heide, eine Eisenkonstruktion und 200 Meter Hanfschnüre pro Känguru. Wer diese Tiere entdeckt, kennt jetzt den Bezug zu Australien und der Aquamediale. Einige "hüpfen" auch vor dem Spreewald-Park-Hotel in Niewitz. Foto: Elke Dümke

Ausgehend von der Stadt Lübben sind insgesamt vier weitere Gemeinden der Niederlausitz in das Projekt eingebunden. Im Einzelnen: Die Region Unterspreewald, die Märkische Heide und der Schwielochsee.

Das Ausstellungs- und Projektareal besteht somit aus gut einem Drittel des gesamten Landkreises Dahme--Spreewald (LDS). Ihr verbindendes Element bildet das Wasser. Lübben ist durch Seen und Wasserstraßen mit den neuen Partnern vernetzt. Die Wasseradern verbinden die Ausstellungs- und Veranstaltungsstätten.

„Labyrinth“, 2012 (Filómena Thorday, D/HU) 2 Das Thema der diesjährigen aquamediale® „Weites Land“ versinnbildlicht einerseits die regionale Ausdehnung andererseits aber auch die thematische Nähe zum Veranstaltungsjahr „Ludwig Leichhardt“. Das „Weite Land“ wird mit zeitgenössischen Landschaftsinstallationen bespielt. Eines dieser Installationen bildet die Arbeit mit dem Titel „Labyrinth“ von Filómena Thorday aus dem Jahre 2012, das in unmittelbarer Nähe zum Geburtsort Ludwig Leichhardts am Schwielochsee verortet wird. Leichhardt wurde seine dritte und letzte Reise in das innere des australischen Kontinents zum Verhängnis. Das „Labyrinth“ versinnbildlicht diese letzte seiner Entdeckungsreisen. Der Aufstellungsort zielt für drei Monate die Verbildlichung seines Schicksals am anderen Ende der Welt. Gleich wie die Suche nach dem Landweg von der Ost-- zur Westküste, ist auch das Labyrinth lediglich aus einem bestimmten Blickwinkel als ein solches zu erkennen.

Aus den Übrigen erscheint die Arbeit als eine gezeichnete abstrakte Skulptur in der Landschaft.

„200 Kängurus“, Nikola Faller (HR) & Christian Gracza, 2013

Ein weiteres Werk der diesjährigen aquamediale® bildet zur 200 Jahrfeier Ludwig Leichhardts, die Co-Produktion „200 Kängurus“ von Nikola Faller & Christian Gracza. Die Ausführung war eine Gemeinschaftsproduktion eines zwölköpfigen Teams aus Kroatien und Ungarn und erfolgte zwischen dem 15. März und dem 5. April 2013 auf dem Landgut Pretschen in der Märkischen Heide.

Die Installation besteht aus insgesamt 200 „Tieren“, welche im gesamten „Weiten Land“ der aquamediale® verortet werden, wie beispielsweise am Schönwalder Bahnhof Richtung Lübben im Amt Unterspreewald. Der Bezug zu Australien ist offensichtlich. Weniger bekannt ist, das eine Känguruart nach dem deutschen Forscher benannt ist. Die regionale Entwicklung der aquamediale® bildet die Basis für die internationale Vernetzung des Kunstprojektes mit gleichartigen Initiativen im In- und Ausland.

121 Tiere stehen am Bahnhof Schönwalde und sind schon jetzt beliebte Fotomotive. *red/ed*

Anzeige



■ POTSDAM

Prävention in Schulen hat Zukunft in Brandenburg

Auch nach der Polizeireform werden Präventionsangebote fortgeführt

10.05.2013

Potsdam. Brandenburgs Innenminister Dietmar Woidke und Bildungsministerin Martina Münch haben am Freitag in Potsdam ein aktualisiertes Abkommen zu den Partnerschaften zwischen Polizei und Schule unterzeichnet, mit dem die polizeilichen Präventionsangebote an den Schulen auch nach der Polizeireform [...weiter »](#)



■ POTSDAM / PAAREN/GLIEN

Ministerpräsident Platzeck: Brandenburg braucht starke Landwirtschaft

10.05.2013

Potsdam / Paaren/Glien. Ministerpräsident Matthias Platzeck hat sich erneut zu einer starken und modernen Landwirtschaft in Brandenburg bekannt und den Landwirten mit Blick auf die Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) in der neuen Förderperiode die Unterstützung der Landesregierung zugesichert. Auf der [...weiter »](#)

■ POTSDAM

Handwerk berät über Ausbildungschancen

10.05.2013

Potsdam. 2.000 freie Ausbildungsplätze und über 70 spannende Berufe: Das Handwerk in Berlin und Brandenburg bietet eine Vielfalt an Karrierechancen. Um potenziellen Fachkräftenachwuchs für eine Lehre zu gewinnen, setzen die Handwerkskammern auf individuelle Beratung und passgenaue [...weiter »](#)

■ KÖNIGS WUSTERHAUSEN